

Stefan Hradil

Sozialstrukturanalyse in einer fortgeschrittenen Gesellschaft

Von Klassen und Schichten
zu Lagen und Milieus

Leske + Budrich, Opladen 1987

Inhalt

0. Einleitung	7
0.1 Das Problem	7
0.2 Der Lösungsweg	8
0.3 Die Lösung	9
1. Die „neuen“ Formen sozialer Ungleichheit und die Differenzierung der Sozialstruktur	13
1.1 „Sozialstruktur“ und „soziale Ungleichheit“: Zwei Schlüsselbegriffe	14
1.2 Was ist „alt“ an den derzeitigen Strukturen sozialer Ungleichheit?	17
1.2.1 Die Ungleichheit des Einkommens und Vermögens und ihre Entwicklungstendenz	19
1.2.2 Die Ungleichheit der Macht und ihre Entwicklungstendenz	23
1.2.3 Die Ungleichheit des Prestiges und ihre Entwicklungstendenz	24
1.2.4 Die Ungleichheit der Bildung und ihre Entwicklungstendenz	25
1.2.5 Die Ungleichheit der Statuszuweisung und ihre Entwicklungstendenz	27
1.2.6 Fazit: Die Stabilität sozialer Ungleichheit	28
1.3 Was ist „neu“ an den Strukturen sozialer Ungleichheit?	29
1.3.1 „Neue“ Dimensionen sozialer Ungleichheit	29
1.3.2 „Neue“ Zuweisungsmerkmale sozialer Ungleichheit	40
1.3.3 „Neue“ Ursachenfelder sozialer Ungleichheit	46
1.3.4 „Neue“ Kombinationen und Akkumulationen im Gefüge sozialer Ungleichheit	49
1.3.5 „Neue“ Lebensstile	51
1.3.6 Fazit: Die Differenzierung der Struktur sozialer Ungleichheit	55
1.4 Die „neuen“ sozialen Ungleichheiten als soziologisches Problem	56
2. Die „alten“ Klassen- und Schichtmodelle und ihre Mängel	59
2.1 Klassen	60
2.1.1 Stationen der Entwicklung des Klassenkonzepts	60
a) Karl Marx 60 – b) Max Weber 61 – c) Neuere Klassentheorien 64	
2.1.2 Die Analyse der Entwicklung des Klassenkonzepts	67
2.1.3 Die Tauglichkeit des Klassenkonzepts zur Analyse sozialer Ungleichheit heute	69
2.1.4 Fazit	72
2.2 Schichten	72
2.2.1 Stationen der Entwicklung des Schichtkonzepts	74
2.2.2 Die Analyse der Entwicklung des Schichtkonzepts	83
2.2.3 Die Tauglichkeit des Schichtkonzepts heute	86
2.2.4 Fazit	94
2.3 Die alten Modelle als soziologisches Problem	94

3.	Bausteine für ein Modell sozialer Ungleichheit in fortgeschrittenen Gesellschaften: Ansätze moderner Sozialstrukturanalyse	97
3.1	Die Soziale-Indikatoren-Bewegung	98
3.1.1	Entstehung und Prinzipien der Soziale-Indikatoren-Bewegung	98
3.1.2	Weiterführende Elemente der Soziale-Indikatoren-Bewegung	99
3.2	Die Statusinkonsistenzforschung	102
3.2.1	Entstehung und Prinzipien der Statusinkonsistenzforschung	102
3.2.2	Zur Tauglichkeit der Statusinkonsistenzforschung für ein Modell sozialer Ungleichheit	103
3.3	Die sozialstrukturelle Sozialisationsforschung	105
3.3.1	Die Phase der Erforschung „schichtspezifischer Sozialisation“	105
3.3.2	Die Phase der Kritik an der Erforschung „schichtspezifischer Sozialisation“	105
3.3.3	Von der „schichtspezifischen“ zur sozialstrukturell orientierten Sozialisationsforschung: Vier Beispiele	111
3.3.4	Zur Tauglichkeit der neueren Sozialisationsforschung für ein Modell sozialer Ungleichheit	116
3.3.5	Einige offene Fragen	119
3.4	Die qualitative Sozialforschung in der Sozialstrukturanalyse	120
3.4.1	Entstehung, Möglichkeiten und Grenzen der qualitativen Sozialforschung	121
3.4.2	Qualitative Verfahren in der Analyse sozialer Ungleichheit: Das Beispiel der Frauenforschung	125
3.4.3	Qualitative Verfahren in der Analyse sozialer Ungleichheit: Das Beispiel der kommerziellen Lebensweltforschung	127
3.4.4	Zur Tauglichkeit der qualitativen Sozialforschung für ein Modell sozialer Ungleichheit	132
3.4.5	Einige offene Fragen	134
3.5	Fazit: Die „Bausteine“ eines zeitgemäßen Modells sozialer Ungleichheit	135
4.	Lagen und Milieus: Sozialstrukturanalyse in einer fortgeschrittenen Gesellschaft	139
4.1	Eine handlungstheoretische Begründung der Konzeption sozialer Ungleichheit	140
4.2	Soziale Lagen	145
4.2.1	Dimensionen sozialer Ungleichheit	146
4.2.2	Die Verknüpfung von Dimensionen sozialer Ungleichheit	148
4.2.3	Soziale Lagen: Typische Kontexte ungleicher Handlungsbedingungen	151
4.2.4	Fazit: Die Vorteile des Lagenkonzepts	157
4.3	Soziale Milieus	158
4.3.1	Die Betroffenheit von Sozialen Lagen: „objektive“ intervenierende Faktoren	158
4.3.2	Der Umgang mit Sozialen Lagen: „subjektive“ intervenierende Faktoren	161
4.3.3	Soziale Milieus: Lebensstile und soziale Ungleichheit	162
4.3.4	Fazit: Die Vorteile des Milieukonzepts	169
5.	Von Klassen und Schichten zu Lagen und Milieus? Die Chancen differenzierter Sozialstrukturmodelle	171
	Anmerkungen	178
	Verzeichnis der im Text genannten Literatur	198